

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 3. Juni 2022 – Nr. 22



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Vergnügter Gang entlang der Grenze



An Auffahrt begaben sich die Allschwilerinnen und Allschwiler nach drei Jahren Pause wieder an ihren Bamtag. In vier Rotten, im Bild die Chrutstörze, schritten sie ihre Gemeindegrenze ab, bevor sie sich beim Festplatz Spitzwald zum gemütlichen Beisammensein trafen. Foto: bsc **Seiten 2 und 3**

DORFFEST 2022 10.-12. JUNI

SCHWELLHEIM
BRANDHÄRD
SWISS ARMY BIG BAND

UND VIELE WEITERE
ATTRAKTIONEN
AUF ZWEI BÜHNEN

VIELFÄLTIGE
KULINARISCHE
ÜBERRASCHUNGEN

MIR FREUEN-IS
UF EUCH

Post CH AG
AZA 4123 Allschwil

Brauchtum

Allschwiler Banntag für einmal in einem geraden Jahr

An Auffahrt waren die Allschwiler in vier Rotten entlang ihrer Gemeindegrenze unterwegs. Es war der erste Banntag seit 2019.

Von Andrea Schäfer

Normalerweise finden die Allschwiler Banntage in ungeraden Jahren statt. Wie bei vielem anderem brachte auch hier die Coronapandemie Veränderung. Da der Banntag letztes Jahr wegen der Einschränkungen nicht stattfinden konnte, entschloss der Gemeinderat, nicht nochmal ein ungerades Jahr abzuwarten und den Traditionsanlass nun da er wieder möglich war, bereits in diesem Jahr durchzuführen.

Am Donnerstag, 26. Mai, machten sich die vier Allschwiler Rotten auf den Grenzgang. Petrus schickte optimales Wetter: kein Regen, viel Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen. Gemäss Gemeinde hatten sich etwas mehr als 500 Personen bei den vier Rotten angemeldet – etwas weniger als beim letzten Banntag im 2019.

Am meisten Anmeldungen gabs bei der Chruttsorze-Rotte. Laut Rottenführer Robert Vogt waren es 263. Für Vogt war es der letzte Einsatz als Rottenführer. Er gibt das Amt nach 15 Jahren an Vivek Kumar weiter. Letzterer war bereits dieses Jahr neben Vogt als Rottenführer im Einsatz. Nicht nur weil sie die kürzeste Distanz zurücklegen mussten, sondern auch weil sie nur eine kurze Pause beim Schiessstand Mühlerain einlegten – im Gegensatz zu anderen Rotten ohne Apéro – waren es die Chruttsorze, die als erste auf dem Festplatz Spitzwald eintrafen und sich am vom FC Allschwil ausgerichteten kulinarischen Angebot verköstigen konnten. Wie üblich konnten alle, die mitgelaufen sind, ihre unterwegs erhaltenen Bons gratis gegen Verpflegung eintauschen.

Nach musikalischer Unterhaltung von der Musikgesellschaft Concordia Allschwil und dem Musikverein Schönenbuch und dem Eintreffen der übrigen Rotten folgte die Ansprache von Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli. Sie bedankte sich bei allen Rottenführerinnen und -führern für ihren Einsatz. Neben Vogt und Kumar waren dies Markus Müller und Markus Degen bei der Bachgraben-Rotte, bei der Wei-



Die Musikgesellschaft Concordia Allschwil und der Musikverein Schönenbuch boten musikalische Unterhaltung, während alle Rotten vorzu eintrudelten und die Festbänke auffüllten.

Fotos Bernadette Schoeffel

her-Rotte Denise Tinguely und Philippe Hofmann und bei der Räbbärg-Rotte Lukas Christen und Rolf Adam. «Wie ich gehört habe, haben sie ihre Aufgabe intensiv wahrgenommen und geschaut, dass alle Grenzsteine noch an ihrem Ort sind», sagte Nüssli augenzwinkernd.

Wie sie ausführte, habe der ursprüngliche Zweck des Banntags als Grenzkontrollgang der Bürger ein wenig an Bedeutung verloren, nicht aber der Anlass als solcher. «Im Vordergrund steht nicht mehr die Grenzsteinprüfung, sondern es ist ein familiärer Anlass, wo man

Freunde trifft und sich vergnügen kann», so Nüssli. Die Pandemie habe gezeigt, wie wichtig solche Anlässe sind, «wo wir unsere Gemeinschaft pflegen können», so die Gemeindepräsidentin. Das Publikum freute sich hörbar über ihre Ankündigung, dass bereits nächstes Jahr wieder ein Banntag stattfinden soll. «Das nicht, weil der Druck auf den Gemeinderat zu gross wurde, nein, weil der Banntag nächstes Jahr sein 50-Jahr-Jubiläum feiert», erklärte Nüssli.

Sie nutzte ihre Ansprache auch, um für ein anderes – weitaus früher

stattfindendes – Highlight Werbung zu machen: das Dorffest vom 10. bis 12. Juni. «Ich weiss alle engagierten Vereine, die mitmachen, haben eine riesige Freude, wenn alle von Ihnen das Dorffest besuchen.»

Nach der Ansprache und dem Singen des Baselbieter Lieds genossen die Anwesenden das gemütliche Beisammensein. Die Kinder freuten sich über das Unterhaltungsprogramm des Freizeithauses mit Spielwagen, Hüpfburg und Rollbahn und einige Kinder und Erwachsene massen sich beim Banntageinstossen.



Die Räbbärg-Rotte (links) nahm 7,2 Kilometer unter die Füsse; die Strecke der Weiher-Rotte (rechts) war 7,8 Kilometer lang.



Fotos Charlotte Strübün/Bernadette Schoeffel



Die Bachgraben-Rotte (oben links) hatte mit 9,2 Kilometern den längsten Weg – die Chrutstörze-Rotte (oben rechts) den kürzesten mit 6,6 Kilometern. Auf dem Festplatz gabs unter anderem kulinarische Verpflegung vom FC Allschwil, die Ansprache von Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (Mitte), ein Kinderprogramm vom Freizeithaus, das Singen des Baselbieter Lieds und das Bannsteinstossen.

Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltgeräte aller Qualitätsmarken an. Unsere langjährige Erfahrung garantiert Ihnen Mehrwerte Dank einer persönlichen Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung Ihrer Traumküche. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



**Ferien für
Ihren Garten:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Farb-
insetate
haben eine
grosse
Wirkung

Mir sinn glügglich und so froh, hänn Si bim **TRACHTNER BICO gno!**

Gratis Zolli Jahres-Abo *dr Möbellade vo Basel.*

... und erst noch Fr. 110.– für die alte Matratze beim Kauf einer Bico Clima, Vita oder Master Matratze.

TRACHTNER MÖBEL
Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Top 5 Belletristik

- Pierre Martin**
[1] Madame le Commissaire und die Villa der Frauen
Kriminalroman | Knauer Verlag
- Yvette Kolb, Jürgen von Tomäi**
[–] Das Geständnis einer Hundertjährigen
Humoristischer Psychokrimi | Informationslücke Verlag
- Martin Walker**
[2] Tête-à-Tête – Der vierzehnte Fall für Bruno, Chef de Police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Andrej Kurkow**
[–] Graue Bienen
Roman | Diogenes Verlag
- Elif Shafak**
[–] Das Flüstern der Feigenbäume
Roman | Kein & Aber Verlag

Top 5 Sachbuch

- Claudia Erisman, Werner Aebischer**
[–] Von Stein zu Stein – Grenz-wandern in der Region Basel
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag
- Helen Liebendörfer, Emanuel Trueb**
[1] Basel und seine Bäume
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- Fritz Pleitgen, Michail Schischkin**
[–] Frieden oder Krieg – Russland und der Westen
Politik | Heyne Verlag
- Paul Nurse**
[–] Was ist Leben? Die fünf Antworten der Biologie
Evolution | Aufbau Verlag
- Niklaus Brantschen**
[–] Gottlos beten
Spiritualität | Patmos Verlag

Top 5 Musik-CD

- Grigory Sokolov**
[1] At Esterhazy Palace
Joseph Haydn
Franz Schubert
Klassik | DGG | 2 CDs + 1 Blu-ray
- Angelica diabolica**
[2] Giulia Semenzato
Kammerorchester Basel
Klassik | Alpha Classics
- Van Morrison**
[–] What's It Gonna Take?
Pop | Universal
- Patent Ochsner**
[4] MTV Unplugged
Pop | Universal | 2 CDs
- John Scofield**
[5] John Scofield
Jazz | ECM

Top 5 DVD

- Tod auf dem Nil**
[2] Kenneth Branagh, Gal Gadot
Spielfilm | Walt Disney
- The Handmaid's Tale – Staffel 4**
[1] Elisabeth Moss, Joseph Fiennes
Serie | Universal Pictures
- Belfast**
[–] Judi Dench, Jamie Dornan
Spielfilm | Universal Pictures
- Keith Jarrett – The Art of Improvisation**
[4] Zu seinem 60. Geburtstag
Musikdokumentation | Warner Music
- Rot**
[–] Weck den Panda in Dir!
Zeichentrickfilm | Walt Disney

Für **Bestellungen** sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fitness

Bewegungsminuten sammeln im Wegmattenpark

Wegen der Teilnahme am «Gemeindeduell» startete «Allschwil bewegt» heuer eine Woche früher in die neue Saison.

Von Alan Heckel

In diesem Jahr bietet «Allschwil bewegt» bereits zum achten Mal sein kostenloses Fitnessprogramm an, das von Rückengymnastik bis zu lateinamerikanischem Tanz reicht und an verschiedenen Terminen in den Sommermonaten Juni, Juli und August stattfindet. Dass es dieses Mal schon am Tag vor Aufahrt losgeht, hat einen besonderen Grund: Für das im Mai stattfindende «Gemeindeduell» gilt es Bewegungsminuten zu sammeln. Deshalb wäre bei schlechtem Wetter ein Ausweichen ins Foyer der Gemeindeverwaltung möglich gewesen, doch das ist an diesem schönen Tag nicht nötig.

«Die Bedingungen sind ideal, es regnet nicht und der Boden ist auch nicht nass», findet nicht nur Ueli Keller, nachdem er seinen Blick ein weiteres Mal über die Wiese im Wegmattenpark streifen lässt. Als Gründungsmitglied von «Allschwil bewegt» fällt ihm sofort auf, was anders als bei einer «normalen» Lektion ist. «Es kann vorkommen, dass bis zu 90 Leute auftauchen, doch heute sind es nur 42.» Rund die Hälfte davon hat Keller, der alle persönlich begrüsst hat, «noch nie zuvor gesehen. Das sind die, die wegen des Gemeindeduells hier sind. Unsere Stammkundschaft kommt, wenn das reguläre Programm startet.»



«Hoch die Arme!»: Profi-Trainerin Doris Kehrli (rechts) zeigt den motivierten Menschen, wie es geht.

Zu rhythmischer Tanzmusik eröffnet Profitrainerin Doris Kehrli vom Van der Merwe Center den Abend, gibt immer wieder Kommandos und die Menge macht mit. Während altersmässig praktisch jede Gruppe vertreten ist, dominiert klar der Frauenanteil. «Es sind aber mehr Männer als sonst hier», weiss Ueli Keller.

Auch Passanten, die durch den Park spazieren, werden neugierig. Einige von ihnen, meist spielende Kinder, machen spontan mit. «Den Leuten gefällt's», freut sich Priska Lanz, die wie Keller ebenfalls seit den Anfangstagen zum Team von «Allschwil bewegt» gehört. Sie hofft, «dass wir vielleicht einige von ihnen bald wieder bei uns begrüssen dürfen».

Denn nun beginnt die «richtige» Saison. Neben den beliebten Programmpunkten wie «Latin Dance» und «Allschwil bewegt soft» hat es diesen Monat erstmals Yoga ins Repertoire geschafft. Die Chance,

dass auch die neuste Aktie im Portfolio Anklang bei den Leuten findet, ist intakt, denn «Allschwil bewegt» hat sich in den vergangenen Jahren ins kollektive Gedächtnis gebrannt. Auch die Gemeinde weiss um die Bedeutung, entsprechend gut ist das Verhältnis. «Der Rasen im Wegmattenpark ist stets gemäht und gespritzt, die Gemeinde macht einen tollen Job», lobt Priska Lanz.

Das Jahresbudget von 3000 Franken, mit dem der Bevölkerung das Gratisbewegungsangebot zur Verfügung gestellt wird, kommt durch Sponsorengelder zusammen und wird grösstenteils für die professionellen Trainerinnen und Trainer verwendet. Den Rest legt das «Allschwil bewegt»-Team für grössere Anschaffungen zur Seite. «Eine modernere Lautsprecheranlage steht derzeit ganz oben auf der Liste», verrät Lanz.

www.allschwil-bewegt.ch



Spass an der Bewegung: Menschen jeden Alters liessen es sich nicht nehmen, am «Allschwil bewegt»-Start dabei zu sein und sich fürs «Gemeindeduell» ins Zeug zu legen.

Fotos Bernadette Schoeffel

Kolumne

Nächtliche Gedanken

Dass über Allschwil in diesen Post-Corona-Zeiten wieder viele Flugzeuge starten und landen, ist nichts Neues. Von früh bis spät fliegen sie in regelmässigen Abständen mit dröhnenden Triebwerken über unser Quartier. Neulich, kurz vor Mitternacht, wurde ich wieder einmal durch ein so bedrohlich laut herandonnendes Flugzeug geweckt, dass ich befürchtete, es würde nächstens auf unser Dach stürzen. Zum Glück entfernte sich das Geräusch wieder und mir kamen unwillkürlich die darin sitzenden Passagiere in den Sinn.



Von
Doris Blaser

Warum sie wohl ins Flugzeug gestiegen waren? Welche Träume, Sehnsüchte, Hoffnungen und Pläne hatten sie? Waren sie auf dem Weg in die Ferien, verreisten sie geschäftlich oder befanden sie sich gar auf der Flucht? Flogen sie zu ihren Liebsten oder einem Abenteuer entgegen, von dem sie noch nichts wussten? Flüchteten sie vor einer unglücklichen Liebe, einem schrecklichen Job oder hatten sie ihre Reise in einem Kriegsgebiet begonnen und hofften nun verzweifelt auf eine bessere Zukunft?

Diese Überlegungen weckten Erinnerungen an meine eigenen Reisen, die mich in einige Ecken der Erde gebracht hatten und auf denen ich viele überraschende Begegnungen gemacht, viel gesehen und erlebt hatte. Unterwegs zu sein hat für mich schon immer bedeutet, die Freiheit zu haben, offen gegenüber Neuem zu sein.

Ich wurde fast ein bisschen neidisch auf diese Reisenden auf ihrem Weg nach wohin auch immer. Aber eigentlich, dachte ich weiter, benötigte man dazu nicht unbedingt ein Flugzeug. Zu Fuss, im Zug oder auf dem Velo ist man auch unterwegs. Und schliesslich: ist unser Leben nicht eh eine Reise voller Erlebnissen, mit Höhen und Tiefen, und vielem mehr, was uns tagtäglich widerfährt? Zufrieden gähnend kuschelte ich mich an meinen Mann und schlief wieder ein.

Nächste Grossauflage

10. Juni 2022

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

über
14 Jahre



CURAdomizil
... IN GUTEN HÄNDEN

Ihre Spitex

in der
Nordwestschweiz

**Pflege, Haushalt und
Betreuung**

Krankenkassen anerkannt

061 465 74 00 | curadomizil.ch

Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate,
Ferngläser, Röhrenradios sowie
antike Möbel. Kunsthandel ADAM

Hammerstrasse 56, 4057 Basel
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

Unsere
Kunden
brauchen
Menschen
wie Sie!



Erfüllende Teilzeitstelle
in der Seniorenbetreuung.
Wir bieten flexible
Arbeitszeiten und
umfassende Schulungen.
Pflegehelfer-Ausbildung
von Vorteil.

Aufgaben:

- Gesellschaft leisten
- Einkaufen, Kochen,
Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser Haus
- Grundpflege



Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung:
www.hi-jobs.ch
oder +41 61 855 60 80

 **Home
Instead**
Zuhause umsorgt

WASER

discard.swiss

Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Reinigungsfirma sucht per sofort für
unsere Kunden im Grossraum Basel

Gebäudereinigerin 40–50%

Tel. 079 860 22 55 (8.00 – 18.00 Uhr)

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.



www.allschwilerwochenblatt.ch

**DORFFEST
ALLSCHWIL
10.–12. Juni
2022**

Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

Achtung! Sammler sucht
Blasinstrumente
Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

Gratulation

Grosszügig, sozial und positiv eingestellt

Am 100. Geburtstag von Elfriede Bachmann war eine Menge los.

Das Haus von Elfriede Bachmann ist an diesem 26. Mai problemlos zu finden, selbst wenn man nicht auf die Hausnummer achtet. Denn es ist jenes Gebäude, aus dem der grösste Lärmpegel dringt. Kein Wunder, denn die Allschwilerin feiert mit rund drei Dutzend Gästen, darunter auch Gemeinderat Franz Vogt, ihren 100. Geburtstag.

Würde die gebürtige Baslerin, die seit 71 Jahren in ihrem Haus am Steinbühlweg wohnt, nicht gerade mit Landratspräsidentin Regula Steinemann und Staatsweibel Daniel Hofer für Fotos posieren, müsste man wohl zwei- oder dreimal den Blick schweifen lassen, um sie als die 100-Jährige zu identifizieren. Elfi, wie sie genannt wird, steht praktisch die ganze Zeit über und plaudert mit allen, die gekommen sind. Dabei sind nur die wenigsten von ihnen, mit ihr verwandt. Doch die Jubilarin, die einen Sohn und keine Enkel hat, hat «eine besondere Art, Menschen anzusprechen», wie Sohn Rolf erklärt. Deshalb seien



100 Jahre und in bester Partystimmung: Elfriede Bachmann feierte ihren Geburtstag mit Sohn Rolf, Landratspräsidentin Regula Steinemann und Staatsweibel Daniel Hofer.

Foto Alan Heckel

all diese Leute für sie zur Familie geworden – und umgekehrt.

«Eigentlich ist sie nur meine Nachbarin, doch für mich ist sie viel mehr – ich nenne sie Omama», sagt Laura Neuhaus, die immer noch engen Kontakt zu Elfi hat. «Erst kürzlich hat sie für mich ein Kleidungsstück gekürzt.»

An der Nähmaschine ist die ehemalige Laborantin ein As. Höher geschätzt werden nur ihre mensch-

lichen Qualitäten. «Elfi ist grosszügig, sozial und stets positiv eingestellt», lautet die Beschreibung von Beatrice Knecht. Auch sie war mal eine Nachbarin von Elfriede Bachmann und ist aus Oekingen (SO) zum Fest gekommen. Kennengelernt haben sich die beiden Frauen, weil sich Knechts Katze oft in Bachmanns Garten aufgehalten hatte. «Ich wollte wissen, wem diese Katze gehört», erinnert sich die Ju-

bilarin. Es war der Beginn der Freundschaft zwischen ihr und ihrem «Chatzetzöcherli».

Mit der Zeit verabschieden sich die ersten Gäste, doch für Elfriede Bachmann steht noch einiges auf dem Programm, schliesslich muss sie ja noch die vielen Geschenke – die Palette reicht von Präsentkörben bis hin zu einer Torte aus Toilettenpapier – genauer in Augenschein nehmen. «Dabei hatte ich doch allen geschrieben, dass sie nichts mitbringen sollten ...»

Auch wenn sie «die wohl fitteste 100-Jährige der Welt» (Laura Neuhaus) ist, spürt auch Elfi Bachmann, die immer noch alleine wohnt, langsam das Alter. So verrät sie, dass sie in letzter Zeit nicht mehr auf den Kirschbaum in ihrem Garten geklettert ist. Auch das Rasenmähen übernimmt seit letztem Jahr ein Roboter. «Im Haus bewege ich mich frei, aber zum Einkaufen gehe ich zur Sicherheit mit dem Rollator – falls ich müde werden sollte.» Für die langjährige Präsidentin der Frauenriege des TV Allschwil ist es wichtig, sich nicht zu überschätzen: «Man muss seine Grenzen kennen!»

Alan Heckel

Leserbriefe

Der Banntag als Weg zur Integration

Zwei junge Männer, die schon längere Zeit in Allschwil leben, haben am Banntag teilgenommen. Sie werden vom Roten Kreuz und von Freiwilligen betreut und von einer Allschwiler Familie zur Teilnahme am Banntag ermuntert. Die beiden kommen aus einem völlig anderen Kulturkreis, haben sich aber schon eingehend mit den Sitten und Bräuchen in der Schweiz und insbesondere in unserer Region arrangiert. Sie bereiten sich zurzeit intensiv auf den Eintritt ins Berufsleben vor.

Die Reise von Afghanistan in die Schweiz war für beide mit oftmals tagelangen Fussmärschen verbunden. Der Gang mit der Bachgrabenrotte war deshalb für sie wohl nur ein Klacks. Besonders sympathisch war dabei, dass einerseits beide keinerlei Scheu hatten, mit der Allschwilerfahne auf der Schulter mitzulaufen und andererseits – das sei besonders hervorgehoben – der «offizielle» Fahnenträger nichts dagegen einzuwenden hatte, die Fahne, die ja seit eh und je einen wichtigen Symbolcharakter hat, von zwei Menschen aus Afghanistan tragen zu lassen. Angekommen

am Festplatz, haben die beiden wacker zugelangt und wir haben uns sehr gut unterhalten. Dass an unserem Tisch noch eine Frau aus der Ukraine sass, hat dem Ganzen noch einen besonderen internationalen Anstrich gegeben. Alles in allem ein gelungener Anlass und ein Dankeschön an die Organisatoren.

Markus Müller, Allschwil

Jede Unterschrift zählt

Heute gilt in der Schweiz die Individualbesteuerung nur für alleinstehende Personen und unverheiratete Paare. Verheiratete Paare und gleichgeschlechtliche Paare in eingetragenen Partnerschaften werden gemeinsam besteuert. Kurz gesagt: Verheiratete Paare bezahlen mehr Steuern als unverheiratete Paare, dieses Phänomen ist bekannt als «Heiratsstrafe».

Die Einführung der Individualbesteuerung, also der Besteuerung unabhängig vom Zivilstand, ist eine langjährige Forderung der FDP. Sie würde eine Besteuerung ermöglichen, die keine Lebensform diskriminiert, und ermöglicht, vom Schweizer Potenzial an qualifizierten Frauen im Arbeitsmarkt zu profitieren, was ein

wichtiger und liberaler Schritt zur faktischen Gleichstellung ist. Die Zeit drängt: Es bleiben weniger als vier Monate, um die Unterschriften zu sammeln! Jede Unterschrift für ein gerechteres und moderneres Steuersystem zählt. Am Samstag, 18. Juni, sammelt die FDP von 10 bis 12 Uhr Unterschriften in Allschwil und wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Damian Schaller,

Vorstand FDP Allschwil-Schönenbuch

Stimmen zum Nachtfluglärm

Frau Sch. teilt mir mit: «Bei einer Tramhaltestelle wurde ich von einem Wartenden gefragt, ob es über Allschwil immer soviel Flugverkehr gibt: nonstop im Minutentakt!? Mit den sogenannten Ausnahmen bis gegen 24 Uhr kann ich längere Zeit nicht einschlafen und habe anschliessend Probleme mit dem Schlaf. Hoffentlich verbessert sich die Situation durch das Engagement des Landrates.»

B. meint dazu: «Da bin ich aber froh und dankbar, dass sich jemand gegen diese Nachtflüge nach 23 Uhr einsetzt. Es werden nämlich immer mehr. Bald sind die Ausnahmen dann wieder die Regel; das

kann es in der Tat nicht sein. Der Körper gewöhnt sich an einen Rhythmus, schläft entspannt ein, mit dem Wissen, dass es ab jetzt ruhig sein wird. Das unerwartete Gewecktwerden empfinde ich dann jeweils als extrem unangenehm und störend.» W. doppelt nach: «Letzte Nacht wurde ich um 23.20 Uhr von einem Transporter wieder aus dem Schlaf gerissen, vier Minuten später folgte der nächste ...»

Und J. gibt zu bedenken: «Die Flughafen-Kontrollbehörde ACNUSA hat nur planmässige Starts nach 23 Uhr verboten, und das bedeutet das Ablegen vom Gate. Wann der Flieger dann tatsächlich startet, ist offen und auch nach 23 Uhr legal. Das ist eine ganz heimtückische Regelung, die nichts bringt und gegen die man nur im Grundsatz vorgehen kann!»

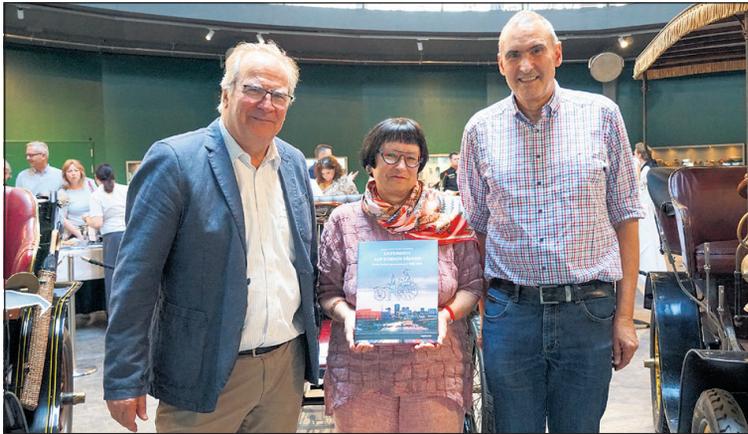
Ueli Keller, Netzwerk «Ausbaustopp Flugverkehr EAP»

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Buchvernissage

Auf den Spuren der Basler Verkehrsgeschichte



Von links: Stephan Musfeld (Herausgeber, Gründer und Chef des Oldtimer-Forums Pantheon in Muttentz), Ilse Rollé Ditzler (Historikerin), Christoph Ditzler (Oldtimer-Liebhaber).

Mehrere Autorinnen und Autoren beschreiben die Geschichte des Basler Verkehrs von der Kutsche bis zum Sharing-Modell.

Von Tobias Gfeller

Eigentlich waren für das Werk 240 Seiten vorgesehen. Doch mit der Fülle an Recherchen, Erkenntnissen, Erzählungen, Anekdoten und der über tausend Bildern sind es am Ende 352 Seiten geworden. In einer für diese Fülle an Inhalt sportlichen Zeitspanne vollendete das Herausgebertrio Stephan Musfeld, seines Zeichens Gründer und Chef des Oldtimer-Forums Pantheon in Muttentz, Historikerin Ilse Rollé Ditzler und ihrem Mann, dem Oldtimer-Liebhaber Christoph Ditzler, das Buch. Am vergangenen Dienstag wurde es mit einer feierlichen Vernissage im Pantheon umgeben von Oldtimer-Fahrzeugen vorgestellt. Ab dem 11. Juni wird es im Buchhandel erhältlich sein. Das Buch ist im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen.

Unter dem Titel «Unterwegs auf eigenen Rädern – Basler Verkehrsgeschichte(n) 1833–2022» erzählen insgesamt 16 Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Blickwinkeln und zu den unterschiedlichsten Themen die Verkehrsgeschichte von Basel. Es soll ein Bilder-, Lese- und Gedankenbuch sein und ist als Begleitwerk zur Sonderausstellung im Pantheon zur Basler Verkehrsgeschichte zu verstehen. Diese begann am vergangenen 25. Oktober und dauert noch bis zum kommenden 16. Oktober. Das Thema dieser

27. Sonderausstellung im Pantheon, das 2008 eröffnet wurde, sei derart umfassend und relevant, dass es dieses Begleitwerk brauchte, ist Stephan Musfeld überzeugt. «Es ist kein Konzeptbuch mit Lösungen, sondern soll die Geschichte von fast 200 Jahren aufzeigen und am Ende Denkanstösse liefern, wohin die Mobilität gehen kann.»

«Eine Pflichtlektüre»

Während der Grossteil der Erzählungen historische Kontexte beschreiben, blicken am Ende drei Vertreter von Mobilitätsunternehmen in die Kristallkugel und zeichnen ihre Version des Verkehrs der Zukunft. Vor allem Historikerin Ilse Rollé Ditzler hat sich unter anderem im Basler Staatsarchiv tief in die Rechercharbeit begeben. Herausgekommen sind Erkenntnisse und Fundstücke, die selbst für Kenner Stephan Musfeld überraschend wa-



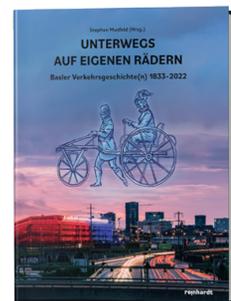
Von links: Die Co-Autoren Felix Rudolf von Rohr (ehemaliger Comité-Obmann), Mike Gosteli (Setteler Archivar) und Alain Groff (Leiter Amt für Mobilität Basel-Stadt).

Fotos Tobias Gfeller

ren. Die Historikerin stiess dabei sogar auf den Führerschein seines Grossvaters Ferdinand Musfeld. Stephan Rüdüsühli, Leiter des Friedrich Reinhardt Verlags, geht davon aus, dass sich das Buch zum Standardwerk etablieren wird. «Wenn man sich für die Geschichte von Basel interessiert, ist das eine Pflichtlektüre.»

Jede und jeder wird mindestens ein Thema finden, das sie oder ihn interessiert und fasziniert. In den Geschichten zu Kutschen, Velos und Motorrädern über die Bedeutung des Öls für den Verkehr, die Firmengeschichte von Settelen, die Faszination von historischen Tanksäulen und die Geschichte der Basler Verkehrspolizei zwischen Prävention und Sanktion finden sich immer wieder Details, über die man staunen und auch mal lachen kann. Ilse Rollé Ditzler und ihr Mann Christoph Ditzler stellten sämtliche Au-

torinnen und Autoren und mit Stichworten, die auch mal für ein Raunen im Publikum sorgen, sämtliche Kapitel vor. Beim anschliessenden Apéro begann schon das Stöbern in den 352 Seiten.



«Unterwegs auf eigenen Rädern – Basler Verkehrsgeschichte(n) 1833–2022»

Stephan Musfeld (Hrsg.)
352 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
CHF 49.00
ISBN 978-3-7245-2549-3
www.reinhardt.ch



Die Schlotterbeck-Grossgarage an der Viaduktstrasse 40 in Basel um das Jahr 1930, eine Architektur-Ikone ihrer Zeit.

Staatsarchiv Basel-Stadt, Balair 2409W

Sekundarschule

Projekttag in der Auffahrtswoche



Die Erstklässlerinnen und Erstklässler absolvierten einen Outdoor-Workshop auf dem Jugendland zum Thema Suchtprävention. Fotos zVg

Gesundheit, Religionen und die Präsentation der Projektarbeiten standen im Fokus.

Kurz vor Auffahrt herrscht jeweils eine gewisse Nervosität an der Sekundarschule Allschwil. In der Auffahrtswoche weicht der Schulbetrieb völlig vom Normalbetrieb ab. Für die Erstklässler stand das Thema «Gesundheit» im Vordergrund. Hier stehen die verschiedenen Aspekte der Gesundheitsvorsorge im Fokus. Vor allem soll aufgezeigt werden, wie wichtig nicht nur die körperliche, sondern auch die psychische Gesundheit ist.

Ein vielfältiges, abwechslungsreiches Programm wurde auf die

Beine gestellt: Beispielsweise waren die Jugendlichen im Modul «Faires Kämpfen» selbst aktiv, bei der Surprise-Führung lauschten sie gebannt den Schicksalen und dem Tagesablauf von Obdachlosen; im Modul «Achtsamkeit» erfuhren sie, wie sie selbst Einfluss auf ihr Wohlbefinden nehmen können, und die Suchtprävention wurde in mehreren Modulen thematisiert, beispielsweise bei einem Outdoor-Workshop auf dem Jugendland.

Die Zweitklässler setzten sich mit den verschiedenen Religionen auseinander. Um der kulturellen und religiösen Vielfalt an der Schule Rechnung zu tragen, wurden die Projekttag als interreligiöse Begegnungen konzipiert. Die Ausein-



Themenvielfalt bei den Projektarbeiten: zum Beispiel ein selbstgenähtes Punk-Outfit oder die Umgestaltung eines gebrauchten Skateboards.



andersetzung mit dem Thema erfolgte nicht nur in der Theorie. Verschiedene Workshops wie koscher Kochen oder die Besichtigung von religiösen Stätten in der Region wie Moscheen, Kirchen, Tempel oder Synagoge ermöglichten es, die fünf Weltreligionen näher kennenzulernen und damit das Verständnis füreinander zu fördern.

Die Drittklässler mussten ihre Projektarbeiten abgeben und präsentierten sie in der Auffahrtswoche vor ihren Klassen und Lehrpersonen. Der Fantasie bei der Auswahl des jeweiligen Projektthemas war fast keine Grenze gesetzt: Entsprechend vielseitig und kreativ waren die Resultate. Bei der Präsentation war die Entwicklung der

Idee über die Umsetzung bis zum Endresultat inklusive Stolpersteine aufzuzeigen. Die anfängliche Erwartung, ein einfaches Thema gewählt zu haben, entpuppte sich meist als illusorisch. Die Umsetzung zeigte sich als umfangreicher und komplexer als gedacht. Bei allen Präsentationen stach eines hervor, alle Schülerinnen und Schüler hatten sich eigenständig in einem Gebiet weiterentwickelt, viel dazugelernt und meist den zeitlichen Einsatz unterschätzt. Sie alle können stolz auf ihre Werke sein. Einige davon können am Tag der offenen Tür im Klassenzimmer von den Eltern bewundert werden.

Priska Lanz Niederer,
Präsidentin Schulrat Sekundarschule

Kunst-Verein

Zu Besuch bei Friedrich Dürrenmatt

Die Reise zum 40-Jahr-Jubiläum konnte der Allschwiler Kunst-Verein (AKV) vor zwei Jahren leider nicht durchführen. Umso gespannter waren die AKV-Mitglieder am 19. Mai, was sie wohl im Centre Dürrenmatt in Neuenburg erwarten wird.

Nach heiteren Gesprächen im Car erlebten sie eine Führung, die begeisterte: durch Dürrenmatts Räume, die farbige Toilette, Bibliothek – Mai neben Goethe, Arbeitszimmer. Faszinierend seine Zeichnungen zu seinen Dramen, eher schwer bewegten einige der Gruppe seine Bilder – keine leichte Kost! Durchatmen bei Kaffee, Gipfeli auf der grossen Terrasse mit Blick über den See zu den weissen Gipfeln und Fahrt durch den Jura zum angeregten Austausch beim Nachtes-

Der Kunst-Verein auf der Terrasse des Centre Dürrenmatt mit Blick auf den Neuenburgersee.

Foto Heidi Arbogast



sen. Leider musste der AKV die vielfältigen Gespräche nach dem wohl mündenden Nachtessen unterbrechen – Weiterreise nach Allschwil zum Storch von Bernhard Luginbühl – ja, und der Skulptu-

renpark von Luginbühl wird das Ziel einer Reise nach den Sommerferien sein. Mehr unter www.allschwiler.kulturverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

ÖV

Allschwiler präsidiert neu BLT-Verwaltungsrat

AWB. Der Allschwiler Christoph Bühler ist neu Verwaltungsratspräsident der Baselland Transport AG (BLT). Er tritt die Nachfolge von André Dosé an, der nach 12 Jahren im Präsidium des ÖV-Unternehmens abtritt. Mit Bühler trete ein erfahrenes Mitglied des Verwaltungsrates die Nachfolge als Verwaltungsratspräsident an, «welches mit der BLT und der ÖV-Branche bestens vertraut ist und die Kontinuität in der obersten Führung des Unternehmens sicherstellt», schreibt das Unternehmen in einer Medienmitteilung. Der 52-jährige Allschwiler ist Wirtschaftsanwalt in Basel und nebenamtlicher Professor an der Universität Zürich in den Bereichen Aktienrecht und Corporate Governance.

KVAS und AKV

Kunst unter blauem Himmel

Im Museumshof durften der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch (KVAS) und der Allschwiler Kunst-Verein (AKV) am 21. Mai wieder 16 Kunstschaffende aus den beiden Vereinen begrüßen, die Einblicke in ihr Schaffen zeigten. Es war eine breite Palette mit Glas, Mosaik, Druck, Aquarell, Patchwork, Wolle, Kohle und einiges mehr. Am Vormittag nahm auch eine grössere Gruppe an einem Rundgang des Skulpturenpfads teil mit Ziel und Apéro Mu-

seumshof, was so auch zu angeregten Begegnungen führte. Zwei gelungene Anlässe des Allschwiler Kunst-Vereins und des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch. Apropos blauer Himmel: Im letzten Jahr konnten die Kunstschaffenden im Sonnenschutz der sonnengelben Dächer der Allschwiler Marktstände ihre Werke auslegen – eine spezielle Atmosphäre, die ihnen in diesem Jahr etwas fehlte.

Jean-Jacques Winter
für den AKV und den KVAS



Mehrere Kunstschaffende gaben am 21. Mai im Hof des Heimatmuseums Einblicke in ihr Werk.
Foto Jean-Jacques Winter

Kirche

Haushaltsgegenstände gesucht

Die christkatholische Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch möchte ihr Haus an der Baslerstrasse ukrainischen Flüchtlingen zur Verfügung stellen. Die Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen und nun werden für die Einrichtung noch folgende Möbel und Gegenstände benötigt:

Betten mit Inhalt (Duvets, Kissen, Bezüge, Schlafsäcke), Etagenbett, Kleiderschränke, Kommode, Stühle, Salontisch, TV-Möbel, TV, Essbesteck, Kochgeschirr und -besteck, Filterkaffee-Maschine, Küchenwaage, Frotteewäsche, Haartrockner, Kühlschrank Kombigerät (mit Gefrierschrank-Schubladen) oder getrennt, Staubsauger, Bügeleisen, Bügelbrett, Gartentisch und -stühle, Rasenmäher und anderes Nützliches für Kinder und Erwachsene.

Wer helfen kann, ist gebeten die christkatholische Kirchgemeinde zu kontaktieren unter esther.dubs@christkatholisch.ch oder 061 481 22 22 (Montag 14 bis 17, Dienstag



Das Haus steht noch leer, doch bald soll es mit der Hilfe der Bevölkerung für ukrainische Flüchtlinge ein Zuhause werden.
Foto Esther Dubs

bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr). Die Sachen sollten kostenlos sein und werden bei Ihnen nach Terminvereinbarung abgeholt. Ganz herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Esther Dubs,
christkatholische Kirchgemeinde

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 5. Juni, 10 h: ökumenischer Pfingstgottesdienst, anschliessend wird ein Apéro serviert.

Mo, 6. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 4. Juni, 16.30 h: Firmung Missione Cattolica Italiana.

So, 5. Juni, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).
17.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 8. Juni, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion, anschliessend Mimoka.

14.30 h: Rosenkranzgebet (ital.).

19.30 h: Taizégebet in der Kapelle.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

Di, 7. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 5. Juni, 10 h: Kirche St. Peter und Paul, Pfarrerin Elke Hofheinz, Pfarrer Daniel Fischler und Pfarrer Thomas Zellmeyer, ökumenischer Pfingstgottesdienst, Mitwirkung von Robert Koller, Bariton, Risa Mori, Orgel, und der Allschwiler Kantorei, Abendmahl.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 5. Juni, 10 h: ökumenischer Pfingstgottesdienst in der römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul in Allschwil.

Gottesdienste der
drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM
BACHGRABEN

Sa, 4. Juni, 10.15 h: reformierter Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 3. Juni, 16 h: KCK, für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus, für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 5. Juni, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 10. Juni, 16 h: KCK, für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.



Karate

Medaillenregen an der Schweizer Meisterschaft

Die Karatekas vom Karatekai Basel feierten in Bern zahlreiche Erfolge.

Die in Allschwil ansässige Karatekai Basel startete am letzten Sonntag am Shotokan-Kata-Cup und an der Ippon Shobu Schweizer Meisterschaft in Bern. Insgesamt zehn Sportlerinnen und Sportler waren in diversen Kategorien vertreten und konnten sich zumeist in den vorderen Rängen platzieren. Dabei überstrahlte Giulia Rota alle, indem sie vier Gold- und eine Silbermedaille gewann. Im Kata U18, Kata U21 und Kumite U21 der Damen stand sie allein zuoberst auf dem Podest. Im Team Kata Cadets gewann sie zusammen mit ihren Clubkolleginnen Amelie Rzehak und Nora Haag, während sie im Team Kumite Cadets gemeinsam mit Haag, Rzehak und Celina Bachmann Zweite wurde.

Daneben waren Vertreterinnen und Vertreter des Karatekai Basel auch in anderen Funktionen mit von der Partie. Melanie Zaugg und Christian Mundwiler waren als Schiedsrichter im Einsatz, während Martine Ryff und Erik Sütterlin



Eine überragende Kämpferin und ein sehr stolzer Trainer: Giulia Rota braucht die Hilfe von Ralph Grabenstaetter, um sämtliche Pokale zu zeigen.

Foto zVg

den Karate Kai Bern im «Sportdata» unterstützten. Dazu standen die Trainer Marcel Bachmann und

Ralph Grabenstaetter mit ihren wertvollen Inputs den Karatetas zur Seite.

Für die SKR-Kadermitglieder des Karatekai Basel ist übrigens noch nicht Sommerpause, denn für sie steht in zwei Wochen der Internationale Swiss-Karate-Cup auf dem Programm. Für alle anderen Wettkämpferinnen und Wettkämpfer heisst es, den Sommer geniessen und dennoch fleissig weiter trainieren.

Melanie Zaugg für den Karatekai Basel

Klassierungen des Karatekai Basel

Kata U14 Knaben: 2. Filip Novakovic, 3. Aaron Saladin

Kata U14 Mädchen: 1. Melia Heizmann, 2. Elena Simone

Kata U16 Knaben: 3. Philip Schnider

Kata U16 Mädchen: 1. Nora Haag

Kata U18 Damen: 2. Nora Haag, 3. Amelie Rzehak

Kata Elite Herren: 1. Tobias Müller

Team Kata Elite: 1. Tobias Müller mit Beni Lüthi (ASVZ) und Mike Hunziker (KC Horriwil)

Kumite U14 Knaben: 2. Aaron Saladin

Kumite U16 Mädchen: 1. Nora Haag, 2. Amelie Rzehak

Kumite U18 Damen: 3. Celina Bachmann

Kumite U21 Damen: 2. Celina Bachmann, 3. Laura Mitello

Kumite Elite Damen: 3. Laura Mitello

Judo

Vier Medaillen in Spiez

Am vorletzten Samstag fand das Schülerturnier in Spiez statt. Drei Judokas der Budoschule Basilisk aus Allschwil, nahmen daran teil. Nicola Strösslin erreichte bei den U11 den ersten und in der Kategorie U13 den dritten Platz. Leonie Strösslin konnte sich bei den U15 über den zweiten und bei U13 den

dritten Platz freuen. Nilan Sanchez, der Dritte im Bunde, verpasste trotz starker Leistungen in der Kategorie U13 das Podest und wurde Fünfter. Allen drei Allschwiler Judokas gebührt ein grosses Kompliment für ihre tollen Auftritte.

Hanspeter Glaser
für die Budoschule Basilisk



Allschwiler Trio: Leonie Strösslin, Nilan Sanchez und Nicola Strösslin (von links) waren nach dem Turnier bestens gelaunt. Foto Hanspeter Glaser

Badminton

Erlebnis für Mädchen

Gemeinsam mit dem Schweizer Badmintonverband Swiss Badminton organisiert der Allschwiler Badmintonclub Smash Mitte Juni einen Trainingsabend unter dem Motto «Supergirls play Badminton». Der Allschwiler Supergirls-Event ist Teil einer Initiative von Swiss Badminton, um Mädchen, die Freude am Badmintonspiel zu vermitteln. Bei den Supergirls-Events, welche in der gesamten Schweiz durchgeführt werden, bieten die Badmintonvereine in Kooperation mit dem nationalen Verband ein kostenloses, geleitetes Training an. Die Mädchen brauchen nur Sportkleidung, Hallenturnschuhe und eine Trinkflasche, das übrige Material wird von Swiss Badminton zur Verfügung gestellt.

Die Initiative richtet sich an Mädchen im Alter zwischen 5 und 15 Jahren, wobei insbesondere Mädchen mit Migrationshinter-

grund dazu motiviert werden sollen, am Supergirls-Event teilzunehmen. Der Allschwiler Supergirls-Event findet am Freitag, 17. Juni, von 18 bis ca. 19.30 Uhr in der Turnhalle Gartenhof (Lettenweg 30,) statt. Für die Buben, die an diesem Abend Training hätten, organisiert der Allschwiler BC Smash ein Alternativprogramm.

Elias Stark für den ABC Smash

Link zur Anmeldung:



Fussball 2. Liga regional

Lauter lange Allschwiler Gesichter nach einem Kantersieg

Die Blauroten bezwingen den FC Birsfelden mit 6:1, dürften aber den angestrebten Aufstieg verpassen.

Von Alan Heckel

Wenn sich die Spieler einer Fussballmannschaft nach einem 6:1-Sieg nicht wirklich freuen können, ist normalerweise etwas auf einem anderen Platz gegen sie gelaufen. Das war am letzten Samstagabend der Fall. Denn weil der FC Pratteln gegen Muttenz II mit einem 3:0 seine Hausaufgaben erledigt hatte, war der Kantersieg des FC Allschwil gegen einen ganz schwachen FC Birsfelden nur Nebensache. Damit gehen die Prattler in der Pole-Position in die letzte Runde. Nur wenn sie gegen Birsfelden Punkte liegen lassen, könnten die Blauroten mit einem Sieg in Möhlin noch vorbeiziehen und sich doch noch den angestrebten sofortigen Wiederaufstieg sichern. Wegen der höheren Anzahl Strafpunkte (87 gegenüber 51) ist Allschwil nämlich hinter den Gelbschwarzen klassiert. Damit sich daran noch etwas ändern müssten drei Prattler im letzten Match wegen Tätlichkeiten mit Rot vom Platz fliegen und eine Massenschlägerei erscheint ziemlich unrealistisch.

Team bleibt zusammen

Doch ein Blick in die Gesichter der Spieler und Zuschauer im Brüel verriet, dass niemand beim FCA und in dessen Umfeld daran glaubt,



Alles im Griff: Der Allschwiler Roberto Farinha e Silva (rechts) gewinnt gegen den Birsfelder Max Forsbach einen Zweikampf. Foto Alan Heckel

dass die Prattler gegen diesen FC Birsfelden straucheln. «Das lässt sich der FC Pratteln nicht nehmen», ist sich auch Roderick Föll sicher. Der Allschwiler Trainer sprach dennoch von einer «sehr guten Saison» und blickte zuversichtlich auf die kommende Spielzeit. «Das Team wird zusammenbleiben. Und mit ein paar Verstärkungen werden wir einen neuen Anlauf nehmen.»

Das 6:1 gegen Birsfelden war fünf Minuten nach Spielende schon weit weg, dabei hatte es aus Allsch-

wiler Optik beste Unterhaltung geboten. Bereits nach 15 Sekunden hatte Abdoulaye Traoré den ersten seiner drei Treffer erzielt, zur Pause stand es 5:1, das Heimteam hätte aber gut und gerne doppelt so viele Treffer schiessen können. Doch weil Birsfeldens Goalie Kushtim Jusaj als einziger seines Teams eine gute Leistung zeigte, die Allschwiler es nach dem 4:1 durch Valdrim Salihu nach 17 Minuten etwas lockerer nahmen und der Schiedsrichter Luca Heitz einen Treffer

Telegramm

FC Allschwil – FC Birsfelden
6:1 (5:1)

Im Brüel. – 150 Zuschauer. – Tore:
1. Traoré 1:0. 8. Forsbach 1:1.
9. Traoré 2:1. 16. Süess 3:1. 17. Salihu
4:1. 45. Traoré 5:1. 84. Gallacchi 6:1.

Allschwil: Schmid (46. Götz); Bitter, Borer, Nüssli, Mbatchou; Farinha e Silva, Lomma (60. Zirdum); Süess (46. Gallacchi), Luca Heitz, Salihu (70. Scheibler); Traoré (46. Dampha).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Lino Heitz, Ringele, Setti, Widmer (alle verletzt), Ackermann, Kasper (beide abwesend), Handschin und Stasi (beide kein Aufgebot). – Verwarnung: 26. Garcia (Foul). – 21. Tor von Borer aberkannt (Offside).

«klaute», weil er zur Pause pfiiff, bevor Heitz' Schuss zum 6:1 die Torlinie überquerte.

Cupfinal-Hauptprobe

Nach dem Seitenwechsel passierte zwar deutlich weniger, dennoch hatte der FCA genügend Chancen für ein «Stängeli». Doch lediglich Tiziano Gallacchi änderte mit seinem Tor zum 6:1 noch etwas am Skore.

Nach der Pause über Pfingsten gastieren die Allschwiler am Samstag, 11. Juni, beim FC Möhlin-Riburg/ACLI (18 Uhr, Steinli). Es ist quasi die Hauptprobe für den Final des Basler Cups, in dem die Teams eine Woche später in Reinach aufeinandertreffen. Trainer Föll verriet, dass er eine andere Taktik wählen wird als im Cupfinal, damit man sich beim Gegner ein wenig die Köpfe zerbricht. «Dennoch wollen wir auch diesen Match gewinnen.»

Tanzen

Auch Radx schaffen die Qualifikation

Die Allschwiler Formation wird an der Schweizer Meisterschaft dabei sein.

An der vergangenen letzten Qualifikationsrunde für die IDO-Hip-Hop-Meisterschaft in Neuchâtel nahmen spontan vier Tänzerinnen und ein Tänzer der Gruppe Radx vom Allschwiler Tanzstudio Move teil. Sarah Giganto, Iliara Luongo, Simone Rovito, Valentina De Icco und Danielle Müller tanzen bei den Erwachsenen in der Small-Group-Kategorie (fünf bis sieben Tänzerinnen und Tänzer) mit.



Schweizer Meisterschaft, wir kommen! Die Radx-Crew freut sich über ihren Erfolg.

Foto zVg

Hervorragende Leistung, Motivation pur, Präzision, Begeisterung und Spass – all das konnte das Allschwiler Quintett auf der Bühne zeigen und wurde von allen Jury-Mitgliedern auf den ersten Platz gesetzt. Gratulation zu diesem tollen Erfolg!

Nun wird am Wochenende vom 11. Juni die Schweizer Meisterschaft (SM) in Wettingen durchgeführt, für welche sich Radx in Neuchâtel qualifiziert haben. Neben ihnen werden auch diverse andere Gruppen, Duos und Einzel vom Move dabei sein.

Carolin Müller fürs Tanzstudio Move

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 22/2022

Stiftungsrat/Stiftungsrätin für die Stiftung Tagesheime Allschwil gesucht

In seiner Eigenschaft als Eigner stellt der Gemeinderat Allschwil drei Vertretungen in den Stiftungsrat der Stiftung Tagesheime Allschwil. Jeweils ein Mitglied delegiert der Gemeinderat aus seinen Reihen, die weiteren Sitze werden öffentlich ausgeschrieben.

Nach einem Rücktritt während der Amtsperiode sucht der Gemeinderat für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 und bis Ende der Legislatur 2024 für die Stiftung Tagesheime Allschwil eine ausgewiesene Fachperson für den Stiftungsrat. Eine Wiederwahl ist möglich.

Stiftung Tagesheime Allschwil

Ziel der Stiftung Tagesheime Allschwil ist die Errichtung und der Betrieb von mehreren Tagesheimen in Allschwil. Die Tagesheime

Baslerstrasse, Bruckerhaus und Langmatten dienen der Betreuung von Kindern, welche zufolge Erwerbstätigkeit beider bzw. des alleinerziehenden Erziehungsberechtigten tagsüber nicht in der Familiengemeinschaft betreut werden können.

In den Stiftungsrat kann grundsätzlich jede handlungsfähige Person delegiert werden. Für die erfolgreiche Mitarbeit im Stiftungsrat verfügen Sie über einen beruflichen Hintergrund in den Bereichen Betriebswirtschaft und/oder Finanzen. Sie haben vorzugsweise aus Beruf, Hobby oder ehrenamtlicher Tätigkeit ein Fachwissen oder Erfahrung in einem oder mehreren der folgenden Fachgebiete:

- Professionelle Kinderbetreuung
- Betrieb eines Tagesheimes
- Betriebswirtschaft, Marketing, Fund Raising, Personalarbeit,

Immobilienbewirtschaftung, Controlling, Recht, Öffentlichkeitsarbeit oder einem anderen Fachgebiet, welches für den Stiftungsrat nutzbringend sein kann.

Mehr zur Stiftung Tagesheime Allschwil unter www.tagesheime-allschwil.ch

Interessierte richten ihre Kandidatur mit Motivationsschreiben und Lebenslauf bitte bis am 05. Juni 2022 an das Sekretariat des Gemeinderates, thomas.schwager@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Gemeinderätin Silvia Stucki, Tel. 061 481 78 48, gerne zur Verfügung.

Gemeinderat
Ausschreibung Stiftungsrat
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Pfingstmontag, 6. Juni, geschlossen. Ab Dienstag, 7. Juni, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen schöne Pfingsten.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Bestattungen

Coustet-Lüdin, Margrit

* 17. August 1947

† 22. Mai 2022

von Basel

wohnhaft gewesen in Allschwil, Lilienstrasse 28

Hellstern-Gallus, Kurt

* 19. März 1937

† 24. Mai 2022

von Basel

wohnhaft gewesen in Allschwil, Baslerstrasse 206

Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

036/0944/2022 Bauherrschafft: Mettler Armin und Lehmann Benedikt, Carmenstrasse 37, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin, Parzelle A1612, Carmenstrasse 37, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kiwera AG, Olsbergerstrasse 2, 4310 Rheinfelden.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf ihrer Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30

bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **13. Juni 2022** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der

Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Termine

- **Dienstag, 7. Juni**
Shredderdienst Sektor 1
- **Mittwoch, 8. Juni**
Bioabfuhr Sektoren 1+2

- **Donnerstag, 9. Juni**
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Montag, 13. Juni**
Shredderdienst Sektor 2

- **Dienstag, 14. Juni**
Kunststoff Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 15. Juni**
Bioabfuhr Sektoren 1+2

- **Donnerstag, 16. Juni**
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Montag, 20. Juni**
Shredderdienst Sektor 3



10.-12. JUNI 2022

DORFFEST

ALLSCHWIL

SCHWELLHEIM

BRANDHÄRD

SWISS ARMY BIG BAND

UND VIELE WEITERE

ATTRAKTIONEN

AUF ZWEI BÜHNEN

Primarschule Allschwil ● Cosanostra-Rugger ● Musikverein Allschwil ● Budoschule
Basilisk ● Karatekai Basel ● KanniBäle ● Groove-T-Gang ● Worst Case Brass Band
Fliegedätscher ● Kammerorchester Allschwil ● Blues Bones Scottish Country Dance
Group Basel ● Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil ● Take the 55 ● Loudrogs
Sound of Schwellheim ● Dief-Flieger ● Querflötenensemble Musikschule Allschwil
Judoclub Allschwil ● Musikverein Schönenbuch ● Musikgesellschaft
Concordia Allschwil ● Hüpfburg ● Schwinger-Action
Strohlabyrinth ● Schnitzeljagd-Wettbewerb

MIR
FREUEN-IS
UF EUCH

UND VIELFÄLTIGE KULINARISCHE ÜBERRASCHUNGEN



[DORFFEST-ALLSCHWIL.CH](https://www.dorrfest-allschwil.ch)

Gestaltung: VXL.ch

Hauptsponsoren



RAIFFEISEN

Co-Sponsoren



VXL
gestaltung und werbung ag

primeo
energie

Weitere Sponsoren



Wettbewerbsponsor
MIGROS
Genossenschaft Migros Basel

Dorf-Bühni Sponsored by



Program Sponsor by
BASEL
LANDSCHAFT
SWITZERLAND

Medien-Partner



Allschwiler
Wochenblatt

Ein Blick zurück

Das Restaurant Frohsinn



Am 31. März 1898 reichte Jakob Gürtler-Borner (1864–1910), Dorfname «s Oberrichters», ein Baugesuch für ein Wohnhaus inklusive Wirtschaft am Mühleweg ein. Als Bau- und Zimmermeister zeichnete der bekannte Jakob Gürtler-Küng (1861–1930), Dorfname «dr Millimeter», verantwortlich. Er bereicherte die Liegenschaft mit neubarocken Elementen. Als einzige Auflage verfügte die kantonale Baudirektion, dass kein Abwasser der Strasse zugeleitet werden dürfe. Von Anfang an war die Wirtschaft Frohsinn an der heutigen Binningerstrasse 99 ein beliebter Treffpunkt der damaligen Ziegeleiarbeiter. Auf dem Areal hinter dem Frohsinn entstand kurze Zeit später ein längliches Gebäude mit Stallungen und einer Heubühne. Es diente einer Fuhrhalterei, die Transporte für Backsteine und Dachziegel der benachbarten Ziegeleien ausführte. An der Gemeindeversammlung vom 14. Oktober 1904 wurde beschlossen, für das Mühlewegquartier eine Schule einzurichten. Allschwil verzeichnete damals ein massives Wachstum, was anhand der Schülerzahl ersichtlich ist: Zählte man am 1. Mai 490 schulpflichtige Kinder, so stieg deren Zahl bis am 1. September auf 537 Schüler an. Kurzerhand mieteten die Behörden die Heubühne im Hinterhaus und funktionierten dieselbe in ein Schullokal um. Dieses Provisorium bestand bis zum Bezug des neuen Schulhauses Gartenstrasse im Jahr 1910. Das Foto zeigt die ehemalige Wirtschaft Frohsinn mit dem Fuhrhaltereigebäude um circa 1902. Am linken Bildrand auf der Höhe Binninger-/Fabrikstrasse ist die Tannengruppe im Park der ehemaligen Villa Ziegelhof erkennbar. Heute steht auf dieser Parzelle eine Tankstelle mit einem Lebensmittelladen. Mit der Schliessung der Allschwiler Ziegeleien ab 1975 verschwanden auch die Arbeiterwirtschaften entlang der Binningerstrasse. Die Lokale Mühleweg, Freihof, die Kantine und das Restaurant Frohsinn gehören der Vergangenheit an. Letzteres seit 2011.

Text Max Werdenberg, Foto Archiv Blauel

Petition

LindenGrün fordert WC auf dem Lindenplatz

AWB. Die Bewegung LindenGrün hat Ende Mai eine Petition lanciert, die den Gemeinderat auffordert, auf dem Lindenplatz möglichst rasch eine öffentliche Toilette einrichten zu lassen. Die Bewegung hatte sich 2020 gegen das grossmehrheitlich vom Einwohnerrat abgesegnete Projekt zur Neugestaltung des Lindenplatzes gestellt und Unterschriften gesammelt. Bei der resultierenden Referendumsabstimmung schickte das Stimmvolk das Neugestaltungsprojekt mit rund 53 Prozent bachab.

«Unabhängig von der grundsätzlichen Lindenplatzumgestaltung hat der Gemeinderat bereits

vor drei Jahren dort eine entsprechend dem Bedarf insbesondere von Nutzerinnen und Nutzern des Lindenparks dringlich erforderte Toilette in Aussicht gestellt», heisst es im aktuellen Petitionstext. «Wir bitten den Gemeinderat, dafür die beim mittlerweile ungenutzten Kioskgebäude immer noch bestehende Infrastruktur baldmöglichst zu reaktivieren.» Im Einwohnerrat ist die Bitte der Reaktivierung des WCs bisher abgeblitzt mit dem Hinweis, dass die Neugestaltung ganzheitlich angeschaut werden soll im Rahmen eines Partizipationsverfahrens mit der Bevölkerung. Es soll im September stattfinden (das AWB berichtete). Die Unterschriftensammlung läuft noch bis am 31. August.

Parteien

Handlungsbedarf bei Kinderpsychiatrie

Bei der psychiatrischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen liegt dringender Handlungsbedarf vor. Fachkräftemangel und Pandemiesituation verschärfen aktuell die Umstände. Die SP-Fraktion der beiden Basler Parlamente reichen daher einen gemeinsam erarbeiteten Vorstoss dazu ein.

Die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung ist eine der zentralen Aufgaben des Kantons. Neben der akutsomatischen Spitalversorgung ist die Psychiatrie der zweite wichtige Leistungsbereich. Dieser orientiert sich im Wesentlichen an erwachsenen Personen. Zwar ist die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung im Rahmen einer Kooperation zwischen den Kantonen geregelt, die psychiatrische Versorgung von Minderjährigen ist aber in verschiedener

Hinsicht nicht optimal aufgestellt. In der stationären Unterbringung von akut eskalierenden auch nicht suizidalen Minderjährigen ist die kinderschutzgerechte Unterbringung von Minderjährigen nicht gewährleistet. Ebenso ist die Versorgung Minderjähriger mit einer geistigen Behinderung, Autismus oder kombinierten komplexen Beeinträchtigungen ungenügend.

Seitens der beiden Kantone steht im Rahmen der Gesundheitsversorgung die gemeinsame Planung im Bereich der Psychiatrie an. Die beiden Vorstösse fordern von den Kantonen verbindliche Planungen, Massnahmen und Angebote, um die Probleme in der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu beheben, die interkantonale Zusammenarbeit zu stärken und die Vernetzung zwischen den Leistungserbringenden, den Betroffenen und ihrer Angehörigen zu verbessern. SP Baselland

Was ist in Allschwil los?

Juni

- Fr 3. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.
- «Die Erziehung der Engel»**
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Stück von Esther Vilar, Regie Felix Bertschin.
Mühlehall, 19.30 Uhr.
Tickets 34/18 Franken.
- Sa 4. «Die Erziehung der Engel»**
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Stück von Esther Vilar, Regie Felix Bertschin.
Mühlehall, 19.30 Uhr. Tickets 34/18 Franken.

- So 5. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz
Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.
- Allschwil bewegt: Summer Latin Dance**
Wegmatten, 17 bis 18.30 Uhr.
- «Die Erziehung der Engel»**
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Stück von Esther Vilar, Regie Felix Bertschin.
Mühlehall, 17 Uhr. Tickets 34/18 Franken.
- Mi 8. Allschwil bewegt: Latin Dance**
Wegmatten, 19 bis 20 Uhr.

- «Die Erziehung der Engel»**
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Stück von Esther Vilar, Regie Felix Bertschin.
Mühlehall, 19.30 Uhr. Tickets 34/18 Franken.
- Do 9. Lesung von Klaus Basler**
Buch am Dorfplatz. Der Autor liest aus dem Buch «Die Katze und der alte Himmel». Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Eintritt 10 Franken. Reservation empfohlen unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch.
- «Die Erziehung der Engel»**
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Stück von Esther Vilar, Regie Felix Bertschin.
Mühlehall, 19.30 Uhr. Tickets 34/18 Franken.

- Landkino**
Fachwerk Allschwil. «Il Postino», Italien/Frankreich/Belgien 1994, von Michael Radford.
Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
Eintritt 15/12 Franken.
- Fr 10. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.
- Dorffest**
Raum Dorfkern–Mühlebachweg–Neuweilerstrasse. Eröffnungsakt 17 Uhr. Festbetrieb 18 bis 2 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und der Gewinner

AWB. Die Lösungswörter der vier Kreuzwörter, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Landenberg» in der Ausgabe Nummer 18, «Stuendeler» (Nr. 19), «Gasterntal» (Nr. 20), und «Korneuburg» (Nr. 21). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Hansruedi Müller aus Allschwil gezogen. Er darf sich über eine Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren dem Gewinner ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 28. Juni, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns entweder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage
 1 351 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Hauptstadt Finnlands	dt. Dichter (Heinrich) † 1856	Eierspeise	US-Nationalpark in Kalifornien	wunschlos glücklich	kurze Darstellung	plötzliche Zustandsänderung (Med.)	Prunkkutsche	fernab	franz.: schwarz	gereifter Zustand
unredlich, niederträchtig			in höherem Grade		Sitzgelegenheit			Abk.: Nord-nordost		
poetisch: Löwe						Vervielfältigungszahl				
Stempel					Fluss durch München			Hautfalte am Auge		
Abk.: Inhaber			englisch: Fräulein			hell brennen				
sehnig, kräftig					Ort im Oberengadin			anhänglich		Ausflugsb Berg im Kanton Schwyz
Krankenbesuch des Arztes	kaltes Vor-speisenbuffet		Stadt im Berner Oberland				Himmelskörper			
feines Streupulver	Hausdienst, Hausmeister	Blüte vor der Entfaltung	Sumpfgrubengas		grosse Märchenfigur	Papstname	ugs.: nackt	Währung in Indien		
						ugs.: wenig Geld				
Zehn im Deutschen Jassblatt						Verfall			Guetzilgewürz	Lichtspieltheater
Welthandelsorganisation (engl. Abk.)			Bundesland Österreichs					Pyrenäenbewohner		
Ekel, Widerwille						Gebrauchsgegenstand				
Sprechgesang (engl.)			Be-wohner eines Erdteils					tropische Schlingpflanze		
auseinanderbringen, lösen						russ. Dichter (Leo) † 1910				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 28. Juni alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!